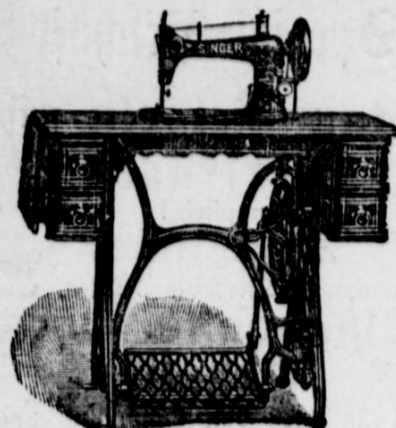


Ueber
15 Millionen
fabricirt und verkauft.



Singer Nähmaschinen

Ueber
15 Millionen
fabricirt und verkauft.

Preisgekrönt auf der diesjährigen Münchener Ausstellung, mit der Motivierung:

● **Vorzüglich und vielseitig mustergiltig.** ●

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40jährige Bestehen der Fabrik, und der Weltruf, den sich die Singer Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte. Unsere Maschinen werden in einfachen, wie in den feinsten Salons-Ausstattungen geliefert und empfehlen sich als eine der schönsten und

Die Singer Nähmaschinen sind mustergiltig in Construction und Ausführung, unerreicht in Präzisionsfertigkeit und Dauer, sowie Schönheit des Sticks. Alle unsere Maschinen tragen am Arm die nebenstehende Fabrikmarke, sowie in Goldschrift die volle Firma The Singer Manufacturing Co. und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Nützlichsten Weihnachtsgaben.

Gründlicher und kostenfreier Unterricht in der modernen Kunststickerei. — Lager von Stickseide in großer Farbauswahl.

DORTMUND,
Körnerplatz 7 (Ecke Kampstrasse).

Singer Co., Act.-Ges.
Frühere Firma: G. Reidsinger.

DORTMUND,
Körnerplatz 7 (Ecke Kampstrasse).

Darlehn
gegen Pfand
in jeder Höhe.

Pfandleih-Anstalt,
67. Rheinischestr. 67.
G. Benkhoff, Dortmund. Fernsprecher 387.

Hôtel Victoria.

(Direct am Haupt-Bahnhof.)
F. W. Künster.
Diners von 12—2 Uhr,
à 1,25 Mk., im Abonnement 1 Mk.
Dienstag, den 6. Dezbr. 1898:
Frühstücksplatten:
Filetbraten 40 Pf.
Bürgerliche Nahrung 40 Pf.
Gespickte Leber 30 Pf.
Diner:
Heringssalat,
Grünkern-Suppe,
Schinken-Auflauf,
Rehrbraten mit Schneidebohnen,
Dessert.
Abendplatten:
Kalbsrolade, kalt, mit gem. Salat
80 Pf. 21130
Rehrbraten 60 Pf.
Hamburger Rippen mit Grünkohl
70 Pf.
Linsensuppe mit geb. Wurst 40 Pf.
la. Actien-Bier.
Schönes Gesellschafts-Zimmer für
Vereine und Festlichkeiten.

la. gew. Magerküse II
p. Beche, „Freie Vogel u. Unverhofft“
la. Anturacitküse II u. II
von Beche, „Langenbrunn“
für Dauerbrände,
ferner la. sckr. mel. Kohlen
und la. Fettnüsse I
zu den billigsten Tagespreisen.
Carl Stratenberg,
Föllnerstraße 17/19, 20606
Fernsprecher 685.

Tapeten
Linoleum
Cocos-, Woll- u.
Linoleumläufer
Linoleum-
teppiche
Waschtisch-
vorlagen
Wachstuche
Diaphanien
empfehlen
zu billigsten Preisen.
Carl Bauer,
Wissstrasse 38,
Ecke Prinzenstrasse,
vorm. i. Fa. Bauer & Ketzler.

Feinwandmangeln,
Waschmaschinen,
Bringmaschinen,
Waschbretter,
Waschbretter,
Bügelbretter,
Bügelbretter u. Bolzen
empfehlen billigst
R. Teichgräber,
Westenhellweg 88,
Fernsprecher 861.

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme einer Reparatur der Feldwegüberführung, in km. 75,7, der Staatseisenbahn, wird der Feldweg, von der Märkischen-Straße nach der Wilms'schen Ziegelei führend, für die Zeit vom 6. bis 9. Dezember cr., für Fußverkehr gesperrt.
Dortmund, den 2. Dezember 1898.
Die Polizei-Verwaltung: Schmiebing.

Bekanntmachung.

Die Sparkasse des Amtes Dortfeld wird am 2. Januar 1899 eröffnet.
Der Sparkassenvorstand besteht aus:
a) **Mitgliedern:**
1. Dem unterzeichneten Ehrenamtmanne, zugleich als Vorsitzenden.
2. Dr. med. Heise zu Dortfeld.
3. Betriebsführer Schulte zu Matten.
b) **Stellvertretern:**
1. Landwirth Drenthmann zu Dortfeld.
2. Kaufmann Pieper zu Suckarbe.
3. Gutsbesitzer Bovermann zu Rahm.
Zum Mandanten ist der Amtssekretär Fene vorläufig nebenamtlich bestellt.
Die Sitzungen des Sparkassenvorstandes finden am 1. Montag eines jeden Monats, Nachmittags 6 Uhr, im Rassenlokal statt.
Die Sparkasse ist geöffnet am Mittwoch u. Samstag, Vormittags von 9—12, Nachmittags von 2—6 Uhr.
Einlagen werden täglich entgegengenommen — auch per Post — und mit 3 1/2 Proz. verzinst.
Dortfeld, den 2. Dezember 1898.
Der Ehren-Amtmann:
G. Schulte-Witten.

Lütgendortmund.

Bauplätze- und Grundstücke-Verkauf.
Am Dienstag, den 20. Dezember 1898, Nachmittags 3 Uhr, im Saale des Herrn Kersten hierseits, sollen die nachbezeichneten, der evang. Kirchengemeinde hierseits gehörigen Plätze und Grundstücke öffentlich meistbietend verkauft werden:
1. Flur 2, Nr. 81, Bauplatz und Gärten rechts am Wege nach Somborn, groß 48,65 Ar.
2. Flur 2, Nr. 459, 70, Bauplatz links dafelbst, groß 9,96 Ar.
3. Flur 3, Nr. 79, Bauplatz und Grundstück im Breen, gegenüber Wirth Schimmel, groß 19,73 Ar.
4. Flur 3, Nr. 63, Grundstück bezw. zwei Bauplätze an der Kaiser- und Provinzialstraße, groß im Ganzen 43,26 Ar.
5. Flur 2, Nr. 214, Grundstück an der Hohenrühr (Säfenberge), rechts vom Martener Wege, dem Culturwege entlang belegen, groß 30,57 Ar.
6. Flur 3, Nr. 182, Bauplatz und Grundstück in den Krampstüben (Wöthe) an der Provinzialstraße neben Krüger, groß 63,19 Ar.
7. Flur 1, Nr. 271, Bauplatz und Gärten an der Bahnhofstr. bezw. Despelerstraße neben Westerbauß bezw. Koth, groß im Ganzen 38,23 Ar. 21103
8. Flur 2, Nr. 145, zwei und einen halben Bauplatz an der Despelerstraße neben Weidenbaum, groß im Ganzen 25,53 Ar.
Lütgendortmund, den 30. November 1898.
H. Schildwächter,
Kirchenkasse-Mandant.

Zeichnung

auf 4% ige Hypotheken-Pfandbriefe (Reihe IV) der Mitteldutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz
(unkündbar bis zum 1. Januar 1900). s 7938
Auf Grund des im Reichsanzeiger und Königl. Preussischen Staatsanzeiger vom 3. Dezember d. J. veröffentlichten Prospektes werden am 12. Dezember 1898 4 Millionen Mark der obigen Pfandbriefe zum Course von 102% ausser bei den darin genannten Bankhäusern u. zw. bei der Berliner Handels-Gesellschaft und der Creditanstalt für Industrie u. Handel, den Bankhäusern Gebr. Arnold, Philipp Elimeyer u. Menz, Blochmann & Co., bei der Deutschen Effecten- und Wechselbank, bei dem Schlesischen Bankverein, bei dem Bankh. Hammer & Schmidt, bei dem Bankhause Gottfried & Felix Herzfeld, bei der Wechselbank in Hamburg und anderen Plätzen, bei dem Bankhause Gebrüder Stern zur Zeichnung aufgelegt und Anmeldungen darauf von jetzt ab und am Zeichnungstage entgegengenommen.
Greiz, den 5. Dezember 1898.
Mitteldutsche Bodenkredit-Anstalt.
Stier. Frankenberg.

Frau R. Adelt,

Dortmund,
4. Kölnischestr. 4,
empfiehlt
die Besichtigung ihrer
Weihnachts-Ausstellung.
Weihnachtsgeschenk
Ein bunt bedruckter Blechkasten mit 200 Stück Gold-, Silber- und Kupfer-Plättchen, schönes Kaffeegebäude, Monate lang haltbar, 4,50 Mk. gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
21101
M. F. Reese & Söhne,
Neumünster i. Holst.

Grosser Ausverkauf

Concurswaren
Wohlmagazin
Becker & Ziegeler,
Steinstraße 49 und 57.
Auswahl passender Weihnachts-Geschenke:
Sofa,
Bettstufen,
Servietten,
Nachtische etc.
zu enorm billigen Preisen.
Grundstück,
wo Bahnanschluss gesichert wird, zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter A-D 21106 an die Dortm. Ztg.

Ein grosser Posten

Fusskissen,

aus echt Brüsseler und Tournay-Velour-Teppichstoffen angefertigt,

das Stück **Mk. 1,50**.

Rose & Co.

Dortmund.

Für ein in einer größeren Industriestadt des Kohlenreviers von circa 35 000 Einwohnern bestehendes Hotel

Hôtel-Restaurant

wird ein in jeder Beziehung tüchtiger und gewandter

Pächter gesucht.

Bewerber, welche mit den besten Zeugnissen versehen sind, und eine entsprechende Kautions stellen können, wollen ihre Offerte nebst Photographie unter Nr. s 7931 an die Annoncen-Exped. von G. L. Daut & Co. in Köln einreichen.

Schlafröcke

in schöner Auswahl empfiehlt sehr billig

W. G. Teichgräber,

Westenhellweg 88. s 7930

Corset's

für Magenleidende,
Leberleidende,
Nierenleidende,
sowie Leibbinden, liefert nach ärztlicher Angabe unter Garantie
Josepha Grindel,
Atelier für Mass-Corset's, Silberstrasse 4.

MAGGI

zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen, wird bestens empfohlen. Sparsame Hausfrauen und gute Köchinnen bedienen sich desselben gleich gerne. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei Peter Jos. Moll, Hohestrasse 12, Ecke Hakenstr. s 7753

Hoffmann & Götze. Bankgeschäft.

Poststrasse 8. Dortmund. Fernspr. 897.

Kuxen, Bohrenteile.

Ausführung von Börsen-Aufträgen.

Die Buchbinderei

von Jul. Kleist, Schwanenwall 5, empfiehlt sich zum

Einrahmen von Bildern etc.

Großes Lager in Leisten und Rahmen.

Stadttheater Dortmund.

Dienstag, den 6. Dezember 1898
Anfang 8 Uhr.
44. Vorstellung. Im Abonnement.
Farinelli.
Große Operette in 3 Akten.
Musik von Hermann Bumpé.

Apollo-Theater.

Direction: H. Kappert.
Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!
Bertha Rother,
Professor Gräfe Märchen,
sowie
10 neue Debuts.
Anfang 8 Uhr.

Reichshallen.

Direction: F. W. Kaiser. 21071

Theater

Job-Stadtfeld,
Plattförmiges Ensemble.

Dienstag, den 6. Dezember cr.:
Zum 3. Male. Anfang 8 Uhr.
Zola-Dreyfus.
Alles Nähere durch Tageszettel.

F. Gärtners
Privat-Tanzunterr., Institut
Eigener Privatlokal im Hause
Unterstrich für Damen und
jeden Mittwoch, u. Samstags
nachmitt. v. 3—5 Uhr. An
einzelne Personen zu jeder Tages-
zeit, auch Sonntags. Wälder
in 2, fäimtl. moderne Rund-
tänze in 8—10 Stunden unter
Garantie. Honorar mäßig.
F. Gärtners, Dortmund,
Leopoldstr. 50 1/2, 1. Et.

Bekanntmachung.

Vaterländischer Frauenverein

für den Kreis Görde.

General-Versammlung

am Mittwoch, den 7. Dez. d. J.,
Nachmittags 4 1/2 Uhr,
im Kreisgebäude Görde, wozu wir
unter Hinweis auf § 10 des Ver-
eins-Statuts hierzu ergebenst ein-
laden.

Tages-Ordnung:
1. Rechnungsbericht.
2. Haushaltsrechnung zu Annen.
3. Prüfung u. Abnahme der Ver-
eins-Rechnung für 1897.
4. Vorstandswahl.
5. Verwendung von Geldern zu
Weihnachten.
6. Verchiedenes.
Der Vorstand.
F. A.
ges. Spring, Schriftführer.

Wegen Uebernahme eines andern
Geschäftes ist ein flüchtiges

Fettwaaren-

Geschäft

an einer Hauptstraße in Dortmund
sofort oder später mit Inventar unt.
günstig. Bedingungen zu verkaufen.
Schriftl. Angeb. unt. H. H. 21099
an die Dortm. Zeitung.

Ein Damen-Pelzbarett

am Freitag Abend auf der Born-
straße verloren. Wegen Verloren-
abgegeben Jägerstraße 11. 211148

Heirat!

230 Damen u.
gr. Vermögen
wünschen Heirat. Prosp. umf. mit
Journal, Charlottenburg 2.

Glückliche Heirat

w. 3 Schwestern mit Verm. Neelle
Offert. erb. D. M. Berlin 9. s 7926

Weihnachtseinfendungen. Das Reichspostamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtseinfendungen bald zu beginnen, damit die Paketmajnen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feite zu sehr zusammenendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Weidern außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht thöndlich, die gemöhnlichen Beförderungsräume eine Gewäße und namentlich auf weitere Entfernungen Weihnachtseinfendungen zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember abends noch eingelegt werden können. **Moskau, 20. D.**

Vermischtes.

— **Ans Zachjen.** Lehrer: Erit im Jahre 785 nach Christi Geburt nahmen die Zachjen das Christenthum an. Bis dahin waren sie Heiden gewesen. Nun, Emil, was willst du fragen? — Schüler: Wie hat m'r denn bis dahin in Drijsen gesagt, wenn m'r: „Ei Zachjen!“ sagen wolste? — Lehrer: „Ei Zachjen!“ — Du hast nicht sein zweites Nidting du willst — zweifeltst du deinem Werke, so trinke dir einen tüchtigen Rausch an — dann ist es dann im Vater dein Werk noch — dann ist es etwas!“

Bei der Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover waren im Monat November 1898 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Tochter-Versicherung), nachfolgenden: 1087 Anträge über M. 219610, — Versicherungs-Kapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende November 1898 gingen ein 330 833 Anträge über M. 421 523 920, — Versicherungs-Kapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr u. c. im Laufe des Jahres 1897 betrugen M. 3 120 000, die Gesamtamauszahlungen seit Bestehen der Anstalt M. 13 495 000,00. Das Vermögen der Anstalt erhöhte sich im Monat November von M. 91 517 589 auf M. 91 776 630.

Vorbereitung im Antiochenen-Kloster. Aus den weltlichen Mönchenbesitz, 3. Dezember, wird dem „B. V. M.“ geschrieben: Wir sehen hier, wie es scheint am Vorabend einer wichtigen Entscheidung. Der Vorstand des sozialdemokratischen Verbandes hat nunmehr an die Zeichenbewerber die bekannte Forderung einer schmerzhaften Vornöthung verfaßt. Und scheinbar weiß der Vorstand selbst, daß seiner Forderung nicht nachgegeben werden wird, denn er jagt in seinem Auftraben an die Mitglieder: Was die Antwort ausfallen wie sie will, mag auch gar keine kommen, auf jeden Fall bleibt noch vor Weihnachten ein Delegatensatz da, auf dem endgültig über die Vornöthung ein Beschluß gefaßt werden wird. Es ist für allezeit die Entscheidung zu fassen, nun frisch an die Arbeit! Die Sprache des Vorstandes ist deutlich, wohin diese Entscheidung gehen wird, ist nach dem bekannten Reden der Führer im Verbande nicht zweifelhaft. Die Entscheidung wird höchst wahrscheinlich „Arbeitseinstellung!“ lauten. Der Beschluß bedeutet allerdings noch keine Ausübung desselben, denn der alte Verband hat kaum ein Schöpfungsfeld vergangen. Hierher sich, ein anderes Schöpfungsfeld gehört dem christlichen Gewerkschaften an, der seinen Mitgliedern anempfehlen, sich nicht in die Bewegung hineinzuversetzen lassen. Er erstrebt zwar auch eine weitere Erhöhung der Löhne, aber er will solches auf friedlichem Wege erreichen. Nun kommen die übrigen Zweidrittel

115) nicht selber entfallen: die Verrechnung des Grund-
 stücks, den Namen der Pächter, Mieter &c. die Dauer
 des Vertragsverhältnisses während des betreffenden
 Kalenderjahres, den Zins und den erforderlichen
 Stempelbetrag (1/10 vom Hundert des Pacht-, Miet-
 &c. Zinses). Der Verpächter, Vermieter &c. hat die
 Verrechnung mit der Versicherung, daß er andere unter
 der Verrechnung, Einschläge a, des Stempelsteuer-
 Gesetzes vom 31. Juni 1895 fallende Verträge nicht
 abgeschlossen habe, zu versehen und die Versicherung
 bis spätestens zum Ablauf des Januar des auf das
 betreffende Kalenderjahr folgenden Jahres bei einem
 Steuerfiskus zu bewirken. Demnach wird noch
 daß den schriftlichen Pacht- und Miet-
 Verträgen die durch Briefwechsel zustande gekommenen
 Pacht- und Miet-z. Abschlüsse gleichgestellt und daß
 auch diese, sowie die auf Grund einer in einem Ver-
 trage enthaltenen Verlängerung in Gestalt gekommenen
 Pacht- und Miet-z. Verhältnisse in das Verzeichniß
 aufzunehmen sind. Wenn in Verträgen der vorge-
 dachte Art noch andere besonders stempelpflichtige
 Rechtsgeschäfte, wie z. B. Abreden über Vorkaufsrecht,
 Schiedsgerichte u. s. w. beurkundet sind, so mag die
 halb der erforderliche Stempel zu den Verträgen selbst
 entwertet werden. Die näheren Bestimmungen des
 Stempel-Steuer-Gesetzes und Tariffs vom 31. Juli
 1895 hierüber finden sich in der Geleg.-Sammlung
 für 1896, S. 413 ff., die Ausführungsbestimmung
 des Herrn Finanz-Ministers zu denselben in der Be-
 kanntmachung vom 13. Februar 1896 (Reichs-
 Staatsanzeiger 1896 Nr. 441 abgedruckt) auf.

Die Meinoldi-Kirche, früher St. Pantaleon benannt, liegt im nordöstlichen Theile der alten Tremonia auf dem freien, mit Aepfen und Ulmen bepflanzten Meinoldi Kirchhof zwischen Brückstraße, Friedhof, Audette und Dientelbweg. Die unmittelbare Umgebung der in östlicher Richtung erbauten Kirche, besonders der nördlicher Brückstraße zu liegende Innenvorplatz, ist in jüngerer Zeit mit schönen gärtnerischen Anlagen geschmückt und durch ein eisernes Gitter auf steinerner Sockelunterlage von den äußeren, für den Fußgängererkehr freigelegenen Theilen des Kirchhofes abgetheilt. Der Platz selbst ist nebst dem aufstehenden kirchlichen Gebäude, Brückstraße Nr. 3, zum Vermessungskataster der Steuergemeinde Dortmund mit der Bezeichnung Flur XIII Nr. 1179 1/2 z., zur Größe von 62 Aar 10 Quadratmeter, übernommen.

Demnach ist nicht die Älteste, so ist die Meinungs-
Aiche, vornehmlich wegen ihrer räumlichen Ausdeh-
nung, doch die bedeutendste und imposanteste unter
den Pfarrkirchen der Stadt. Die Länge der Kirche
(Längsschiff) beträgt im Lichten 36,80 Meter, die Breite
25,50 Meter und die Höhe im Scheitel der Gewölbe
Schiffbogen an der Wand 18,20 Meter. Das Quer-
schiff erreicht bis zum Gewölbescheitel eine Höhe von
19,20 Meter, jedes der beiden Seitenschiffe eine Höhe von
12 Meter. Der Chorbau hat im Innern eine Länge
von 23,90 Meter, eine Breite von 12,50 Meter
und bis zum Aufbruch der Gewölbe an der Wand
eine Höhe von 20,10 Meter. Die Sakristei ist 12,50
Meter lang, 5,62 Meter hoch und 5,90 Meter breit
und endlich besitzet die innere Grundfläche des Turmes
eine Raumausdehnung von 5,58 zu 6,18 Meter im
Lichten. — Die ganze gebaute Fläche der Meinoldi-
Kirche umfaßt 1650 Quadratmeter. Was die Bauart
und Verhältnisse anbelangt, so bildet die aus
Sandsteinen erbaute, in neuerer Zeit grünlack
reparirte Kirche eine dreischiffige, dreistöckige überwöl-
bte Basilika im sogenannten lateinischen des 13. Jahr-
hunderts, mit schwach markirtem Querischiff, einem
einseitigen, zweistöckigen Chor und gleichzeitiger
schon überwölbter Sakristei auf der Nordseite des letz-
ten. Der Turm auf der Westseite, welcher wie das
Schiff ursprünglich dem 13. Jahrhundert angehört
und nach alter Zeichnung genau dem Patroclius-Turm
in Coesfeld gleich, ist unter Benutzung alten Mauerwerks
im Renaissancestil in neuerer Zeit umgebaut
und renovirt. — Es sei noch erwähnt, daß die Re-
parationsarbeiten des Chors in den Jahren 1866 bis
1872, da ab bis 1879 des Schiffes und der Sakristei
nach Plänen und unter Leitung des künftigen Bau-

des Gensener Ordnam und endlich im Jahre 1886 die Wiederherstellungsarbeiten des Turms unter Leitung des Architekten G. A. Richter-Varnen ausgeführt worden sind. Der Gesamteindruck den das gewaltige Bauwerk auf den Betrachter ausübt, ist ein durchschlagender lebendiger und gehört daselbe zu den Hauptstücken der Stadt und zu den ausgezeichnetsten kirchlichen Gebäuden der heimathlichen Provinz. Uebriglich die Hauptbestandtheile der Kirche ganz verschiedenen Zeiten und in abweichenden Stilen entstanden sind, so hat sie dennoch, besonders nach ihrer Restauration, nichts von Kleinlichkeit verloren, welches etwa auf die Gesamtverhältnisse hindere wirken könnte erhalten. Bei genauerer Betrachtung der Außenarchitektur des Langhauses und des Querschiffes fällt es auf, daß das Mauerwerk des letzteren von demjenigen des Langhauses etwas überragt wird und daß der Vogenries über die übrigen Theile des Langhauses, sowohl Seitenhöfen als Mittelchiff, auszeichnet, beim Querschiffe gänzlich fehlt. Der berühmte Sohn unserer Stadt, der kaiserliche Professor von Architektur, spricht deshalb in seinen hier dankbar bekannten Werke „die mittelalterliche Kunst in Weiskalen“ (Leipzig 1853) die Vermuthung aus, daß das Querschiff in seinem Kern von einem älteren Baue herrühre, während den Architekturform zufolge das Gemäuerwerk einer und derselben Bauperiode anzugehören scheint. Der Vogenries ist in einfacher rundbogiger Form angefügt und liegt am Mittelchiffe an. Manen nieder. Die sechs Strebebögen der Seitenhöfen haben bei der Restauration sämtlich ihre ursprüngliche Form wieder erhalten überhaupt ist mit den früheren Vorbällen (Pfeimauern) alle stehende Arkade und Verwerk beseitigt und der ganze Innenraum in größerer Schönheit und Stilleinheit wiederhergestellt worden. Das neue Maßwerk der Fenster, die ursprünglich neu hergestellten reich ausgestatteten Portale, von denen zwei an den Seitenhöfen, zwei an den Kreuzflügeln sich befinden, heutzutage ungeheuerlein und lassen die kunstfertige Hand des Kennorters überall deutlich erkennen. Die beiden gegenüberliegenden Seitenhöfchen erste zweiteilig durch eine die Mitte des Thürturmes unterfangende Säule — haben an Spitzbögen an den Teilungsbögen, infolge von ihrem großen profitorien und ornamentieren Rundbogen, während die beiden Querschiffportale — das dritte übertrag von einem vorspringenden dreieckigen Gebälk mit Kreuzblume. Die ersten drei an den Bögen, jedoch ohne Thürtürm an einem großen Spitzbogen in beiden kleineren Vortalen gekrönt find. Außer dem Seitenchiff noch zwei große Fenster, nämlich die zweiteilige und jwobogig. Die Fenster des von acht rechteckigen gestützten Querschiffes die bevorzugt; insbesondere ist die südliche Siedelwand mit einem großen, achteiligen Radfenster reicher Kompo-

tion, das von beringten Rundsträßen eingefasst ist, geschmückt. Das Maßfenster wird wiederum zu beiden Seiten flautirt von je einem langen, schmalen, ähnlich umflossenen Fenster aus der Uebergangszeit. Nicht minder ausgezeichnet ist das große pythagische sechs- theilige, mit schönem Maßwerk angeordnete Portal- fenster in der nördlichen Giebelwand des Kreuzschiffes. Noch sind am Langhause zu erwähnen zwei große, pythagische, dreitheilige Fenster seitlich des Turms und diesen gegenüber zwei dergleichen zweiteilige zu beiden Seiten des Chors. In sehr anmutiger Weise sind endlich die drei Fenster auf jeder Seite des Mittel- schiffes gebildet: jeder Schindbogen schließt ein hal- birtes Maßfenster mit rund profilirtem Spitzbogenfen- ster und gewöhnlich dieselben, besonders vordem Innen- anbau der Kirche aus betrachtet, einen prächtigen Anblick.

Viel reicher und einheitlicher gestaltet sich die überaus Außenarchitektur des hohen Chors, das überhaupt als ein wahres Meisterwerk aus spätgoti- scher Zeit bezeichnet werden muß. Von kräftigem Sockel steigen in mehreren Verjüngungen die acht mit reichem Fialen- und Maßwerksschmuck gezierter Stre- belpfeiler durch Gesimse in vier Ablässe gelieden. In die mitdenartig ausgelegte vordere Seite eines jeden Pfeilers ist früher zwischen Baldakin und Konsole eine Statue aufgestellt. Während der Kern des Strebelpfeilers bis an das Dadgesims hinauf- reicht, dockt in einem kleinen Giebelbaldachin schließend, endet der vordere Teil in etwas geringerer Höhe mit einer hoch Krabben- und Kreuzblume verzierten Fiale. Diese anmutige Durchbildung, vereint mit dem brillan- ten Mauer des Fenstermaßwerks, ist von großer Wirkung.

Funf hohe, pythagische, vierteilige und mit zwei- facher Horizontaltheilung verlebene Fenster befinden sich allein in der Apsis des Chors, während die bei- den seitlichen Chorwände von je zwei um das untere Drittel verkürzten vierteiligen Fenstern durchbrochen sind. — Die Sakristei, ebenfalls in Sandstein er- baut, mit drei Wimpergen, vier Strebelpfeilern und drei pythagischen Fenstern, hat einen besondern Thir- angang an der Ostseite.

Schließlich sei bei der Außenbetrachtung noch des gewaltigen Turms gedacht. Das in der Barockzeit ausgeführte Bauwerk ist frei von allem, jener Zeit oft an- gesehnen Schnörkelwerks, in einfacher Form ange- führt; der Mauerkörper, durch starke Eckpfeiler (Vie- sen), gute Verhältniß zeigende Fenster und Blend- en gegliedert, oben ins Achte abgehend, imponirt trotz einer Schlichtheit und endigt in einem zweimal ge- tauchten Pygmalion, der in seiner Silhouette den schön- sten Turm seiner Zeit beizuzählen ist. Der Stapel (Unterbau) des Turmes, in drei Geschoßen empor- steigend, bildet ein regelmäßiges Viereck mit 0,86 Mz-

vorstehenden, 3,70 Meter breiten, oben sich verengenden Öffnungen. Im unteren Teil hat der Turm anflutende Mienen 13,03 Meter Seitenlänge. Das vollständig neu ausgebaut und eigenartig ornamentierte Turmportal, rundbogig und steil mit 2 flüchtigen, zeigt überhalb zu beiden Seiten 2 dreieckige Tafeln. Auf der linken Tafel ist zu lesen: Dieser Turm ist im Jahre 1662 bis 1701 anstelle des am 15. Mai 1661 eingestürzten erbaut“ auf der rechten Tafel stehen die Worte: Dieser Turm ist 1855 renoviert und mit dem Portal ausgebaut versehen.“ Das große Turmportalfenster ist netzwerkartigweise spitzbogig und dreiteilig. Das achtstellige Dörschloß hat auf allen vier Seiten des Stapels große offene Schalltüren mit hölzernen Salofüssen, der Vorhalle drückt dem Ganghaube erhebt sich das fünfstufige Treppentürmchen, in dem eine kleinere Wendeltreppe emporsteht. Der Turmmutterbau erreicht mit Einschluss des Sockels eine Höhe von 39,80 Meter und endet oben in einer von einem starken eisernen Geländer umgebenen Galerie. Der Turmzugang ist schiffaltig und mit steinernen, an den vier Ecken weit vortretenden brockenförmigen Wasserspielen versehen. Von der aus steigt in einer Höhe von 9,80 Meter der reichfalls maßvolle achteckige, viel schmalere, 9,80 Meter Durchmesser haltende Oberbau empor, in sehr gediegt und feiner Weise auf der Plattform und dem gewölbten Sockel des Turmpapels zurückgelegt. Ueber diesen zuletzt bedienten Turmpapier erhebt sich bereits erwähnte mit Schiefer beschlagene achteckige Kuppelartige Haube, dann die weit gestrichene sogenannte Latene, die wiederum von einer sich nach oben verzweigenden Kuppel geschlossen wird. Im Abfluß der Turmpapier bildet endlich eine granitide mit Knopf, vergoldeter Haube und Stern. Die Inschrift der Haube lautet: „Soli Deo Gloria.“ In dieser Gestalt bildet der barocke Reinaldinsturm mit seiner luftigen Galerie, seinen Kuppeln überhalb und unterhalb der Latene auch heute noch charakteristische Wahrzeichen im Stadtbild von Dortmund. Von der Galerie bis zur Spitze des Turmes ist die Höhe 39,50 Meter, so daß die ganze Turmhöhe 39,80 + 39,50 = 79,30 Meter beträgt. Die Kuppel, Chor, Sakristei und Turm sind mit Schiefer gedeckt, die Schaalung eingedeckt, nur das südliche Seitengewölbe hat eine solide Kuppel, das nördliche eine Kuppel. Ständig wirkt und zur Linde gereicht in Kirchenäußeren die um das Kirchen- und Chordach stehende, auf dem Giebeln angebrachte hölzerne Kuppelgewölbe. Sämtliche Dächer, von denen das Chordach auf den beiden Enden dazu und Chordach trägt, sind mit Ziegeln, Abflüssen, Abflüssen und Abflüssen, außerdem der Turm mit der Wasserleitung und Feuerlöschvorrichtung versehen. (Fortsetzung folgt.)

Migränin
TABLETTEN Name geschützt!



*Radikales Mittel
gegen
Kopfschmerz
jeder Art
Erhältlich in
den Apotheken*

GRÜTZ HANDE



Bequemste Dosierung.

Migränin-Tabletten, aus reinem Migränin dargestellt.

PHOBUS, beste Spiritus-Lampe der Welt, bedeutendste Verbesserungen, höchste Anerkennung, Fabrik in Dresden-A. 71 Vertr.ges.

Die günstigste Jahreszeit zur Behand-
ung aller epileptischen Leiden in 4—6 Wochen unter

Brückstrasse 21.

 Pferde und
Wagen stehen
zum Verkauf
beim
Hr. Bergmann am Vieh-
platz, Dortmund.

Mark.

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar,
sowie in **Dortmund** zu haben bei: **S. Wolff**, am Markt,
O. Wapenhensch, Heinar. Deutmann, Westenhe-
weg 69, **H. Amtenbrink**, Burghor 7, **Schulte & Bar-**
tels, Brückstrasse.

**Hauptgewinn Werta
50,000 Mk**

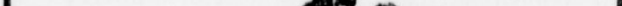
Hervorragend günstige Erfolge bei Bluthochdruck
Hauptlager: C
Kräftigt den Körper  **Real**

Oefen und Herde
mit kleinen Schönheitsfehlern.
Weissenburgerstr. 8. I

Fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO

J. D. Plazikowski.

J. W. Asmus-Gantenberg,



**Dampfseifenfabrik,
Remscheid.**

Suchtsmein

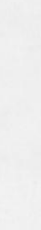
Befördert die Verdauung

Eisen-Somatose Bleichsuchtswein

Hervorragend günstige Erfolge bei Bleichsüchtigen, Schwächlichen und Brustkranken. Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.
Hauptlager: C. W. Barenth, Berlin W., Wilhelmstraße 55. Per Flasche Mark 4,50.

Kräftigt den Körper **Reizt den Appetit in hohem Masse an** **Befördert die Verdauung**

We



geso
Das
Das

Fa
Ha
De

In der
der Straße
Faschen auf
Eisenbahnen
brecherischen
Verstrafung
s 7943 §

Befan

Am Mittwoch
Vorn
werde ich zu
meister **Wim**
1 Pferd, 1
1 Decimal
sobann um
halbe bei
beim Wirth
7 Mille
ferner Nach
Gwing, Kird
Kistler,
1 Pony (A
zwangsweise

21149

Fisch, Ver
u. Nachtisonf
Sophia bill. z

Offene

Bau
(tüchtiger Zeich
beschäftigung
Gefl. Angeb
unter 20484 a

Bau
im Zeichnen ge
Monate gef.
Lebenslauf u
Dortm. Zeim

Erfahre
für dauernde
Eigeng
Zeichmacher

Tüchtige
Jung. tücht
sfort gesucht.
Ein jüngerer
Zeichn

Bau
verläßlich, wel
schon als sol
sfort gesucht.
19118 N. Eich

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.



Wir haben die Preise nochmals ermässigt, um eine möglichst schnelle Räumung zu erzielen. Neue Waare zum Selbstkostenpreis. Aeltere Waare zu jedem annehmbaren Gebote.

Gebr. Eppinghausen,

Westenhellweg 74.

Dortmund.

Westenhellweg 74.

Die gestern und heute

geschossenen Hasen u. Fasanen

der Treibjagden von Grünninghausen kommen in tadelloser Waare bei uns zum Verkauf.

Hasen 3¹/₂ bis 4 Mt., Fasanenhähne 3 bis 3¹/₂ Mt.

Hamburger Fischcompagnie,
Delicatessenhaus, Brückstraße 34.
Rheinischestraße 40.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen in grösster Auswahl:

Vorhanden:
Taschentücher
Kragen und
Manchketten
Handschuhe
Cravatten
Strümpfe
Korbfranze

Schleier
Schleifen
Corsetten
Balltücher
Seidene Tücher
Damenwäsche
Schürzen
Gürtel

Stickereien
in Leinen, Filz und Stramin.

Kraus & Comp. Nachf.,
Geschw. Morck,
Betonstrasse 9.

In meinem Hause
Schwarzebrüderstrasse Nr. 2
eröffnete ein
Delicatessen-Geschäft,
welches einem verehrl. Publikum bestens
empfohlen halte.

Heinr. Köhler
am Markt.
Fernsprecher Nr. 534.

1000 Mark Essen, den 4. Dezember 1898.

An der Nacht vom 26. zum 27. November ds. Js. sind in Am. 27,0 der Strecke Dortmund-Paris 2 eiserne Durchschwellen und 2 eiserne Radschen auf das Fahrgleis gelegt und ist damit auf der Bahn ein Hindernis beseitigt worden, das geeignet war, einen darauf stehenden Eisenbahnzug in große Gefahr zu bringen. Wer die Urheber des verbrecherischen Anschlages derart zur Anzeige bringt, daß deren gerichtliche Verurteilung erfolgt, erhält obige Belohnung.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 7. Decbr. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich zu Auktionen beim Meistbietenden folgende Sachen versteigern:

1. 1 Pferd, 1 Felle mit Tafelwaage.
2. 1 Decimalswaage u. 1 Saufloß.
3. 100000 Mark 12¹/₂ Uhr zu Auktionen.
4. 100000 Mark 12¹/₂ Uhr zu Auktionen.
5. 100000 Mark 12¹/₂ Uhr zu Auktionen.
6. 100000 Mark 12¹/₂ Uhr zu Auktionen.
7. 100000 Mark 12¹/₂ Uhr zu Auktionen.
8. 100000 Mark 12¹/₂ Uhr zu Auktionen.
9. 100000 Mark 12¹/₂ Uhr zu Auktionen.
10. 100000 Mark 12¹/₂ Uhr zu Auktionen.

Bekanntmachung,
betreffend Baugefuche.

Zur schnelleren Erledigung der Baugefuche ist es auch im Interesse der Bauenden selbst zweckmäßig und notwendig, daß vorher die Baugefuche mit dem Baugefuch eingereicht werden. Zur Vermeidung von Weiterungen wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Dortmund, den 19. November 1898.

Der Magistrat: Schmieding.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen erlaube ich mir, daß die Baugefuche an die Dortmund-Kannenberg-Gesellschaft, Gef. m. b. H., seit ca. 4 Wochen eingereicht haben.

Dortmund, den 6. Dezember 1898.

Dortmunder Union-Brauerei,
Actien-Gesellschaft.

Weihnachts-Neuigkeit!

Soeben wird ausgegeben: das erste Tausend von

Julius Wolff: Der Landknecht
von Cochem.

Ein Sang von der Wofel. Preis elegant gebunden 6 Mk.

Vorrätig in der

C. L. Krüger'schen Buch- u. Musikalienhandlg.
in Dortmund, Westenhellweg 43.

Arbeitsmarkt und Wohnungsnachweis der „Dortmunder Zeitung“.

Offene Stellen.

Bautenmeister
(tüchtiger Zeichner), erhält Nebenbeschäftigung.
Gef. Angeb. nebst Ang. bish. Besch. unter 20484 an die Dortm. Ztg.

Bautenmeister,
im Zeichen geübt, auf sof. f. mehrere Monate gef. Gef. Angeb. n. huz. Lebenslauf unter 20483 an die Dortm. Zeitung erbeten.

Erfahrene Former
für dauernde Arbeit gesucht.
Hofmeister, Eisenbahnstr. 27. f.

Zahnärztliche
Tüchtige Zahnärztliche auf sofort gef. Köpferstraße 6.

Jung. tüchtiger Barbiergehilfe
sofort gesucht. Aufgebrückstraße 4. f.

Ein junger Barbiergehilfe
Heilwegstraße 17. f.

Haushälterin,
verlässlich, welcher hier am Platze schon als solcher thätig gewesen, sofort gesucht. Wochenlohn 20 Mk. 19118 H. Giesler, Ludwigstr. 10. f.

Ein tüchtiger Schneidergehilfe
auf kleine Teile gesucht.
H. Giesler, Brünninghausen.

Laufbursche
ge sucht bei hohem Lohn. 21133
Betenstraße 15.

Suche für meine Filiale
auf dem Lande per sofort eine tüchtige, zuverläss. evang.

Vertäuflerin.
Gef. schriftl. Angeb. unter H. L. 21137 an die Dortm. Ztg. erbeten.

70 Mädchen
für Stadt und Land erhalten sofort Stellen.

Frau Bohnkamp,
Steinstraße 34.

Gebülfin
für Eßluste gesucht. Charlotte Westershausen, Hohenstr. 40. f. f.

Gef. Anne, Küchen-, Zweite- u. Andern., Melanc. Köchin, Acker- u. Viehwärter u. Jungen erh. Stellen.
Frau Sievers, Weberstr. 18.

Tüchtige Dienstboten
placiert jederzeit

Göbler's Bureau,
Dortmund Helle 7. 21135

Ein nach Weihnachten
Mushülfe
ge sucht. Dasselbst wird auf Januar ein Mädchen in H. best. Haushalt. gef. 21150 f. Weihenburgerstr. 46a, 3. Et.

Für Freitag Vormittags eine
prop. Frau zum Putzen gesucht.
Frau Friedr. Walster,
Hohenstr. 59. f.

Kindermädchen
auf sofort gef. Rheinischstr. 132.

Mett. Morgenmädchen
(auch im Waschen erfahren) sofort gesucht.
Jungfrauenstr. 2. f.

Ein prop. Morgenmädchen
sof. gef. H. Bröderweg 24. f.

Kind. Ehen. f. prop. Morgenmädchen.
Heilwegstr. 8, 2. Et.

Ord. Morgenm. a. 1. Kampstr. 72, 1. Et.
Ein Mädchen von 14-15 Jahr. Humboldtstr. 69. f.

Ein prop. alt. ev. Mädchen.
d. b. bürg. Küche verst. u. in all. häusl. Arb. erf. ist, w. sof. in e. Wirtschaft gef. Das. a. ein j. fr. Mädchen z. Bed. der Wirtschaft sofort gef. H. H. Köpferstr. 5. f.

Ein j. Mädch. f. halbe T. gef. zu
m. v. 1-3 Uhr Mitt. Heilwegstr. 27.

Stellengesuche.

Junger Mann,
19 J. alt, Materialist m. g. 3. f. p. sof. Stellg. Neuerstadt 5. f.

Ein schweizer, Ackerknechte
suchen Stellen.

Frau Bohnkamp,
Steinstraße 34.

Ein alt. evang. Mädchen
sucht zum 1. Jan. Stellung in ein. ordentlichen, bürgerl. Haushalt. Näheres bei Frau Göbler, Dortmund, Helle 7.

Mädchen für Wirtschaft
sucht St. Frau Albers, Gänsemarkt 11. f.

Mädchen sucht Stelle z. Waschen
und Putzen. Rolandstraße 13. f.

Ausländisches Mädchen
sucht Stelle. Weberstraße 7. f.

Vermietungen.

Wohnungen in der Baumstraße
mit oder ohne Stallung zu verm. Näheres Himmert, Kleiststr. 17. f.

Ein Bodenstube
sof. zu verm. Silberstr. 38, 1. Et. f.

2 Zimm. an H. Jan. f. zu verm.
Treibstr. 85, Schützenstr. 1. f.

2 Bodenst. sind sof. od. 1. Jan. an
einz. 2. zu v. Heilwegstr. 24. f.

Ein m. 3. m. 2. B. 1. Et., an
2-3 J. f. v. Heilwegstr. 20. f.

Redl. möbl. 3. a. sof. od. 15. Dez.
m. Benf. 3. v. Königshof 11, 2. Et. f.

Redl. möbl. 3. a. best. Herren zu
verm. Münsterstraße 68, 1. Et. f.

Ein möbl. Zimmer an 2 j. Leute
zu verm. Friedhof 12, 2. Et. f.

Möbl. Zimmer m. v. Benf. an
2 j. 2. v. Heroldstr. 16, 1. Et. f.

Möbl. möbl. Zimmer m. v. Benf.
zu verm. Sedanstr. 27, 2. Et. f.

Redl. Schlafstelle.
Gänsemarkt 10. f.

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Heilwegstr. 12. f.

Dr. möbl. 3. v. 1. Kampstr. 72, 1. Et.
2 anst. j. 2. erh. 1 Zim. m. voll. Pension. 2. Kampstr. 27. f.

Kost und Logis.
Lindenstr. 51. f.

2 ordentl. Leute f. Schlafst. erh.
Hövelstraße 8. f.

Schlafstellen offen, auch mit Kost.
Hövelstraße 11. f.

Miet-Gesuche.

Ein Brautpaar
sucht 3. 1. Febr. 2 Zimmer im nördl. Viertel. Schriftl. Angebote n. E. W. 21139 an die Dortm. Ztg.

1 Part. 3. u. Bodenst. w. v. ruh. f.
i. Mittelp. d. der Stadt per Februar oder März zu mieten gesucht. Schriftliche Angeb. unter A. G. 21138 an die Dortm. Ztg.

Zu sofort eine 2. Wohnung
von 3-4 Zimmern von zwei alten Leuten gesucht. Schr. Angeb. mit Preisang. unt. 21141 an die Dortm. Ztg. f.

1 Zimmer auf sofort gesucht.
Festerholzstraße 97. f.

Möbl. Frau sucht auf sof. ein
Zimmer. Elpe 26. f.

I. Scherbel & Cie.,

Westenhellweg 1-3.

DORTMUND.

Westenhellweg 1-3.

Grösstes Kaufhaus

für sämtliche Manufactur- u. Modewaren, Confection für Damen u. Herren.

7916

1000 Stück Kleiderstoffe

in farbig und schwarz für den jetzigen großen Weihnachtsbedarf stellen wir, durch die großen Erfolge im Vorjahre veranlaßt, von **Donnerstag, den 1. Dezember** ab, in unseren geräumigen großen Parterre-Lokalitäten serienweise zum Verkauf.

Enorm billige Einkaufs-Gelegenheit!

Unter Preis!
Ein Posten Loden
Meter **58 Pf.**

Unter Preis!
Muffen
Stück **1, 1²⁵, 1⁵⁰ Mk.**

Serie I. Kleiderstoffe

für solide Hauskleider in uni und gemustert

jetzt

im Werte von 50-80 Pf.

25-50 Pf.

Serie II. Kleiderstoffe

reinwollene und gemusterte Qualitäten

jetzt

im Werte von 85-125 Pf.

45-90 Pf.

Serie III. Kleiderstoffe

herrliche Fantasie wie Crepon, Frisé, Lope u. c.

jetzt

im Werte von 135-200 Pf.

100-140 Pf.

Serie IV. Kleiderstoffe

115 cm br., sch. reinw. Diagonal-, Panama- u. Chevot-Quai.

jetzt

im Werte von 175-275 Pf.

125-200 Pf.

Roben u. Reste knappen Masses verkaufen wir mit grossem Verlust. | **Roben** in elegantem Carton aufgemacht zu 150, 250, 350, 5, 7-20 Mark.

Kleinformel - Ausstellung!

Nächtische, Säulen, Staffeleien, Bauerntische,
Servirtische, Goldstühle, Clavierstühle, Spiegel,
Bronzen, Vasen etc.

Rose & Co.,

Dortmund.

7925

Wir empfehlen:
70 der schönsten
Weihnachts-
lieder
und Kindergebete
nebst zwei schönen Weihnachtsge-
schichten.
Preis 50 Pf.

C. L. Krüger'sche Buch-
und Musikalienhandlung
in Dortmund, Westenhellweg 43.

Spezerei-Mal u. Thee u. eine
Pflanz-Garnitur billig zu verkaufen.
Westenhellweg 102.
Eleg. Pflanzgarn. und ein Divan,
Olivo-Plüsch, neu, umföb. zu sehr bill.
Preis zu verk. Amalienstr. 1, 3. Et.
Unterh. Brettergarn. billig abzu-
geben Kaiser-Wilhelm-Allee 14.
Einspännige Pferdegeschirre bill.
zu haben. Seiligerweg 1.
Paddfisten abzugeben. Jakobstr. 19.

Kronen-Wäsche (gefehllich
geschütztes
Fabrikat),
im Tragen und in der Wäsche bestens bewährt,
empfehlen in allen Façons.
Kragen oder Manschetten,
das halbe Dutzend zu Mk. 2,25,
einzelne: Stück bezw. Paar 40 Pf. 21147.
Geschwister Pöttgen.

Die Rheinischestr. 68 be-
findlichen
2 grossen
Schaufenster
nebst Schaufenster-Vorhängen
f. weg. Umänderung d. Hauses
preiswerth zu verk. 21153.

Ein Mantelofen billig zu ver-
kaufen.
Kaiserstr. 173. §
Ein neuer Postmantel u. anterb.
Rock zu verk. Bremerstr. 1, part. §

Apfel-Auktion.
Am Mittwoch, den 7. Dezbr. cr.,
Vormittags 10^{1/2} Uhr,
werde ich im Keller der Friedens-
kirche, Goldhofsstr. 1, neben Leis-
ners Lagerplatz:
beste, gepökelte, thür. Tafel- und
Kochäpfel in 1/2 u. 1/4 Centnern
öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung versteigern.
21152

Menke,
Gerichtsvollzieher.
Sch. große Meisen-Kaninchen zu
verkaufen. Berl. Geroldstr. 8.

Möbelfabrik u. Lager Ewald Hohnrath, Dortmund

Kuckelke 1, an der Reinoldikirche,
empfehl als passende Weihnachtsgeschenke:
**Büffets, Vertikows,
Bücherschränke,
Credenz-, Servier-, Näh-, Nipp-
und Sofa-Tische,
Etagären,
Schreib- und Schaukel-Stühle,
Säulen, Paneelbretter,
Staffeleien, Oelgemälde,
Garderobenständer,
Teppiche und Läufer,
Plüschgarnituren und Sofas**
jeden Genres.
**Spiegel, Kommoden,
Anrichten** etc. etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Musterbogen mit Abbildungen gratis und franko.

Großer Weihnachtsaus- verkauf in Zigarren.

Günstige Gelegenheit zu
Weihnachts-Geschenken.
Wunderschön ausgeschmückte Prä-
senten in jeder Preislage zu 1,50,
2,70, 3, 4,50 Mark und höher,
bis zu den feinsten Importen.

D. Götze,
Kudelfe 29.

Das alte Ruhlmann'sche Zarg-Ge-
schäft, befindet sich nicht mehr Wi-
straße 38, sondern nur 21109
1. Kampstrasse 70
u. hält sich bei Bedarf best. empfohlen

Süßrahm- Paketbutter,

hochrein, 21144
**Mk. 1,23,
Cacao,**
garantirt rein,
von Mk. 1,50
bis Mk. 2,60, empfiehlt
Wilh. Schröder,
Lütgebrückstr. 17.

Eine Frau sucht auf ein halbes
Jahr 75 Mark zu leihen.
Schr. Angebote unt. D D 75
postlagernd erbeiten.

Mittwoch, den 7. Dezember cr.,
Abends 8 Uhr,
im „Königlichen Hofe“:

Vortrag

von Professor Dr. Max Geor
Hummelmann-Berlin:
Moderne Malerei
mit Lichtbildern nach den Haupt-
gemälden der letzten großen Aus-
stellungen.
Eintrittskarten 2,00 Mk.
Abonnements für die Serie von
6 Vorträgen Mk. 7,-, Drogenbarten
Mk. 15,-, s. 7941
Koeppen'sche Buchhandlung
(Sans Dornung).

Gewerbe-Bank

Dortmund.
(G. m. b. H.)
Dienstag, den 6. Dezember cr.,
Abends 8^{1/2} Uhr,
im Hotel Merker, Auf dem
Berge:
General-Versammlung
Bitte zum Einzeichnen liegt offen.
21142
Noch f. neuer, gr. Regulierfüßlofen
bill. zu verk. Nicolaitstr. 21, 1. Et.
Halt neues Fahrrad sehr billig
zu verkaufen. Adlerstr. 34.
1 Sfen, 1 K.-Bettt. m. Matr. b. zu
verk. Schw. Brüderstr. 11, 2. Et.
Gut erh. Fahrrad abg. Jakobstr. 19.

Verloren

eine Stahluhr mit silberner
Kette am Sonntag Mittag auf dem
Wege von Cafe Vetenstr., Düssel
bis Rosenthal. 21143
Abzugeben gegen Belohnung bei
Fritz Menfendick, Burgthor.

Die Leipziger Lehrmittel-Anstalt

hat der heutigen Zeitung
einen
Prospekt
beilegen lassen, auf welchen
hiermit empfehlend hinge-
wiesen wird.

**Geschäftsstelle der
„Dortmunder Zeitung“**

Nach
Nr. 33

C. L. Krüger

Han
Protokoll

Anwesen
Vorhänden
Vorhänden
schmidt, A.
C. Wegman
F. Schmitz
M. Tull, S.
C. Verbar
S. Lindner

1. Kom
gewe
2. Kom
Bester
3. Beric
direkt
4. Beric
5. Ant
Beginn
Zu Punkt
über die Gr
der Handels
wird das B
leien. Der
Regel sollte
als regist
die durch d
Pflächten ein
kaufmännisch
sprechenden
Führung ein
und der B
deren Umf
Regel genau
anlage. Ge
Eintragung
lassen, als
lagte von k
werden. Ue
das Registe
Handelsfam
erzielt, so i
Mitwirkung
der Handels
auf Registri
fammer schr
Erklärungen
Die Handels
und sie, wenn
gericht weiter
zur Gewerbe
Handelsfam
Zu- und Ab
sowohl die n
als auch die
die Lösung
eingelesen se
registriert
fammer zu v
diesen Antr
den Herrn M
Zum zwe
steuerung de
nachstehende
zur Verlesun
lung, zunächst
vom Herrn
machlen Enq
den Gegensta
Es wurde
dem Detailge
und auf den
Warenhäuser
Konkurrenz b
Schwierigkeit
liche Mahmal
Gewerbefreie
namentlich sei
Anfertigung
Weise zu hel
nur als Hin
und die Priv
kurrenz schüt
steuer ganz
der That ein
herbeiführen
Bestimmung d

Der Herr
bezüglich der
angeführt und
über diesen G
Hierauf n
Ordnung, die
Direktorium
bestandes der
gebracht. Die
ihrem Auftrag
abgehandelt.
dass die über
Börse- und
genommen un
Erhöhung des
berdanzins
und unvorteil
dass die Aus
letzten Jahres
gemäß gewese
weisen der u
leidenden G
werde, selbst
Ausführungen
handen erklä
nochmals ver
stehenden Zug
ihre Beabsich
Zum vier
über die Korr
teilungen über
Land gemeldet
Kenntnis zuge
Im Anstich
mitgeteilt, das
sehr unliebsam
fristen einzub
Handel den S
Geschäftsführer
gemacht und
anheimgegeben
Von einer A
Kommission sei
der allererste
deutschen Anst
tätig in Anst
Plenum verhan
leben, da der
dieser Sammlu
geschickter Nam
Eine Mitteil
er damit einver
das von dem S
vom 1. April

Handelskammer Dortmund.

Anwende die Herren: Kommerzienrat C. Brauns,
Vorsteher, Kommerzienrat C. Meiningshaus, stellv.
Vorsteher, R. Brüggemann, R. Fleimann, S. Gold-
schmidt, A. Silber, E. Meine, W. Köfer, C. Wegler,
C. Meynander, Th. Müller, A. Doerneg, W. Potthoff,
H. Schmitz, W. Stade, Ferd. Schult, Kommerzienrat
R. Tull, S. D. Wagner, W. Wiskott und der Syndikus
C. Verhardi. Entschuldig die Herren: Julius Brand,
S. Lindner, R. Nordhoff, Dr. Weidman.

- Tagesordnung:
1. Kommissionsbericht über die Grenze des Klein-
gewerbes.
 2. Kommissionsbericht über unlauteren Wettbewerb,
Vesteuerung der Großbuzare etc.
 3. Bericht über die Antwort an das Reichsbank-
direktorium.
 4. Bericht über die Korrespondenz.
 5. Anträge aus der Versammlung.
- Beginn der Sitzung 8³⁰ Uhr.

Eine Anfrage des kaiserlichen Patentamtes über eine in der Brauereindustrie als Freigeschenken in Anspruch genommene Darstellung von Hopfen und Gerste wird dem betreffenden Sachverständigen überwiesen.

über einen Kaufmann Friedrich Ferdinand Koch in Paris gegen den die Voruntersuchung wegen Schwindels in Konstanz eröffnet ist, soll ein Interat elassen werden, welches alle diejenigen, welche in hiesiger Gegend von demselben geschädigt sein könnten, aufzufordern, Mitteilung an den Untersuchungsrichter in Konstanz gelangen zu lassen.

Die Konfiskation der Handelskammer zu Brandenburg a. O. und die Umwandlung des königlichen Kommerzkollegiums zu Altona nimmt die Veranlassung zur Kenntnis.

Bezüglich einer Veranlassung betreffend die Versicherung gegen Unwetterschaden, die vom Verein der Industriellen des Regierungsbezirks Köln abgelehnt worden ist, berichtet der Syndikus, daß dieselbe einstimmig eine sehr eingehende und zweckmäßige Bescheidung beschloßen habe, in welcher diese Angelegenheit behandelt worden sei. Die Veranlassung erklärte ihr grundsätzliche Einverständnis mit den dargelegten Gesichtspunkten.

Eine Eingabe der Handelskammer Bromberg um Einführung der Bestimmung, daß der Angerufene im bezahlten Fernsprechverkehr, falls er den Anruf nicht beantwortet, durch Boten benachrichtigt werde, wie das jetzt bei den Telegrammen geschehe, findet die Zustimmung der Versammlung.

Aus Effen ist zu ersehen, daß der Herr Minister für öffentliche Arbeiten den Verkauf des neuen Eisenbahnen nebst öffentlichen Fahrplan an den Eisenbahngesellschaften nicht habe, weil dem Zuküftiger gegen die Verlaßlichkeitsbindungen der amtlichen Fahrpläne entgegenstehen. Die Handelskammer Effen hat den Gegenstand aufgenommen und einen Vermittlungsantrag gestellt und begründet. Die Vermittlung schließt sich dem Vorgehen der Handelskammer Effen in allen Theilen an und ist der Meinung, daß die amtlichen Fahrpläne rechtzeitig und korrekter hergestellt werden, besseres Papier und klarere Druck haben und auch besser gefaltet und gebunden sein müßten, wenn sie den gerechtfertigten Anforderungen des Publikums genügen sollen.

Dem Syndikus wird die Ermächtigung erteilt, Herrn v. Volckinger, dem Historiographen des Fürsten Bismarck, aus den Alten abstrichfertige Mittheilungen über Verfügungen zu machen, die für denselben von Interesse sein könnten.

Aus der Versammlung wird ausgeführt, daß bei den Lohnzahlungen sich ein außerordentlicher Mangel an 20 Pf.-Stücken in Umlauf herausgestellt hätte. Die Handelskammer beauftragt die Geschäftsführung bezüglich dieser Mitteilung eine erweiterte Umfrage bei den größeren Betrieben zu veranlassen und behält sich weitere Schritte an grund der Resultate vor.

Schluß 5 1/4 Uhr.

Der Syndikus: Bernharbi.

Ammen. 4. Dezember. Ein hiesiger Bergmann ernte im vergangenen Jahre ein Diefenkindchen von sich kennen, sie verlobten sich und gingen auch zum Standesamt in Witten. Jedoch das Mädchen ließ ihren Schatz vorziehen und rückte aus, sobald das Verlobte das Nachsehen hatte. Einige Wochen später, nachdem eine Verlobung stattgefunden und die Eingetragene auf dem Standesamt tatsächlich erfolgt war, rückte das Mädchen einige Tage vor dem Hochzeitstage aus und blieb verschunden, trieb sich in der Welt umher und lebte herrlich und in Freuden, und wenn sie sich dann feigepumpt hatte, schrieb sie Briefe an ihren verlassenen Schatz, hat nun Verzeihung und dieser war so gutmütig, und löste das Mädchen immer wieder ein. Im Sommer dieses Jahres erhielt sie wegen wiederholten Betrugs 2 Monate Gefängnis. Am 22. v. Mts. hatte sie ihre Gefängnisstrafe abgelesen und quartierte sich daraufhin bei einer Familie im Königsholz ein und wachte nun ihren alten Liebhaber so zu umgarnen, daß derselbe nach einigen Tagen auch zu den Koiffleuten, woselbst sie schon wohnte, zog. Am 25. v. Mts. erhielt der Schatz auf der Bede seinen Lohn in Höhe von 120 M.; nun bededte sie ihn, daß sie sofort nach Dortmund fahren und für ihren künftigen Hausstand Möbel kaufen, jedoch mußte er erst für sie 25 M. Koiffgeld hier ab-

beden. In Dortmund war an Wäссelcinfauten kein bedanke, das Wäссhen veranlaßte vielmehr ihren schatz zum Einfaut anderer Sachen und zwar in willner Kleider mit fämtlichem Zubehör Schleier, 3 Hemden, 2 Unterrocken und 2 Schürzen und außerdem mußte er ihr 20 $\mathcal{M}$. an bar geben. Nachdem nun für 85 $\mathcal{M}$. gekauft und das Geld alle war, nahen beide nach hier. Das Wäссhen wußte nun den jungen Mann zu bereben, daß er sich von seinem schatz schwerer noch 140 $\mathcal{M}$. holte. Mit diesem Gelde gingen beide nach Witten, und hier kaufte er für das Wäссhen Siegelring, 1 Verlobungsring, 1 Damenuhr mit 1 Kette, 1 Brosche, 1 Paar Ohrringe, 1 Wuff, 2 Paar Handschuhe, 1 Regenschirm, 1 Haarzamm, 2 Lederstiefeln und 1 Paar wollene Strümpfe. Sie ließ sich nun noch 25 $\mathcal{M}$. in bar geben. Nachdem sie den jungen Mann ganz ausgehen hatte, hat sie ihn auch nach seine letzten 50 $\mathcal{M}$. während seiner Abwesenheit an seinem Koffer gehoben, hat dann zu verschiedenen Frauen erklärt, so hätte sie es nur haben wollen, und hat sich darauf aus dem Königshof fortgemacht, heuten würde sie den Menschen niemals. Das Wäссhen hat dem jungen Manne mindestens 400 $\mathcal{M}$. gestiftet. offensichtlich ist er nun schlau geworden.

Dülmen. 3. Dezember. **Der weibliche Stadtfreier.** Wir lesen im „Dülmener Anzeiger“: „Vier Jahre waren kürzlich verfloßen, seit Frauine Düllmann hier als Sekretärin in den Dienst der Stadtabwaltung getreten ist. Während dieses langen Zeitraumes hat die Dame frei und unermüdet ihres Amtes gewaltet. Am letzten Sonntag feierte sie Beamtin ihr 25jähriges Dienstjubiläum in aller Stille.“

genährig die füllfester Thallpfer. Fast gänzlich
des Wassers beraubt, sieht man die schwarzen Ufer
beiden Seiten des Bedens emporragen, im Hinter-
grunde die fahlen Berge, die dem Auge auch keinen
Nutz mehr zu bieten vermögen. Wenn nicht in den
hiesigen Tagen Regenwetter eintritt, so müssen die
Ackerwerke des untern Mahmedethales ihren Betrieb
stellen: denn die Thäler

Brilon, 3. Dez. Am 29. November fand in Dilsdorf (Pfarrei St. Veit) die **Einweihung der neueröffneten evangelischen Kapelle** durch den General-Inspektendenten Dr. Nebe aus Münster i. Westf. Von hiesigen und fern, aus dem schönen Waldeck, von Herten, auswärts, waren die Herren Pastoren, Predigerausschreider mit der Eisenbahn und Wagen hergefahren und zeigten hierdurch, welches Interesse sie an der Sache haben.

für die in der Diaspora lebenden Glaubensbrüder hegen. Um 2 Uhr nachmittags versammelten sich die Gemeindeglieder vor dem Stationsgebäude in Olsberg in welchem im verfloffenen Sommer der Gottesdienst abgehalten wurde. Unter Vorantritt des arensberger Polakomdore's legte sich der Heiliggeist zur rechten Kapelle in Bewegung. Etwa zwanzig Geistliche im Ornat an ihrer Spitze unter allbereiter Herr General-Superintendent, nahmen daran teil. Vor der Kapelle sangen die Kinder „Thut mir auf die schöne Pforte“.

Herr General-Direktor Schumann an den General-Superintendenten, dankte herzlich an den Orts- und Kreis-Superintendenten, dem im Namen des dreieinigten Gottes die Worte anführte. Bald wurde die Kapelle mit aufstrebendem Konfirmationsaal von den hereinfließenden Scharen der Gemeindeglieder erfüllt. Die gottesdienstliche Feier mit vorausgehendem Gesänge nahm — laut dem „Rh.-Weist. Tagebl.“ — einen herzerquickenden Verlauf. Der General-Superintendent hielt sodann die Weisrede über das Schriftwort, welche ihre Majestät die Kaiserin in die der Gemeinde Olsberg geschenkte kostbare Kannelbibel geschrieben hat, Daniel 9, 18: „Wir liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.“ Herr Synodalassessor Pfarrer Grabbe aus Soest begrüßte die feiernde Gemeinde namens der Kreisynode und des Gutsbau-Abdoreins Soest. Der Ortspfarrer predigte über das Wort des Herrn: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich.“ — Die am Ausgange eingekommene Kasse mit dem Heiligen Geist ergab über 600 M. Bei der Nachschaltung in der Schützenhalle wurden noch 200 M. in verschiedenen Sätzen über 800 M. gesammelt. Feiern waren die unter abwechselndem Gesang gehaltenen Neben- und Hauptgottesdienste, insbesondere die Mittags- und die Nachmittagsfeier, welche dieser auf Anregung des Herrn Pastors Verdinghaus über den Verlauf der Meise nach dem heiligen Lande zur Einweihung der Gedenkstätte in Jerusalem den dankbaren Zuhörern machte. Um 7 Uhr erreichte die Feier ihr Ende. Freuen wir uns, daß endlich auch von Olsberg die Glocke einer evangelischen Kapelle in das herrliche Auehthal erklingt und wiederum eine Station an der Eisenbahnlinie Rheine-Münster errichtet ist, wo das reine, laute Evangelium gepredigt wird.

Genau A. d. Ruhr, 3. Dezember. Die durch aus-
wärtige Blätter verbreitete Nachricht, die Stadt Effen-
bezügliche **Misefelder** anzulegen, zu welchem Zwecke
die dieselbe bei Kirchellen und Glabbe, bereits ausge-
dehnte Grundkomplexe für sich gestiftet habe, entbehrt
jeglicher Begründung. Die Sache schwebt noch immer.
Man hat sich jetzt noch nicht entschieden, ob man
zur Anlage von Misefeldern übergehen, oder bei dem
bisherigen Prinzipien verbleiben will. Der nun gleich-
zeitig der Müllverbrennungsfrage näher tritt, ist ge-
plant, insofern, daß man bei dem bisherigen Prinzipien
der Abmüllverfuhr, verbleibe, diese jedoch für die An-
lage von Misefeldern, nicht geeignet sei.

der abhafter verleiht, diese beiden Einrichtungen
berat in Verbindung zu bringen, daß die beim Müll-
verbrennungsprojezt entwickelte Hitze zum Trocknen
des in den Kläranlagen abgelegten Schlammes, der
dann in den Schlammfischen, die wiederum zu Heiz-
öfen dienen, benützt wird.

Krefeld, 3. Dez. Falsche Zwei-Markstücke mit
dem Bildnis Kaiser Wilhelms II. vom Jahre 1895
sind im Umlauf; die Stücke fühlen sich nicht fettig an
und sind leicht von den echten Stücken zu unter-
scheiden.

Düffeldorf, 2. Dez. Der **Hauptmann Schmidt von Knobelsdorf** vom **Füsilier-Regiment No. 39** stürzte heute vormittag bei der **Schleppjagd** und erlitt **schwere Unterleibsverletzungen**. Sein Zustand soll hoffnungslos sein.

Düffeldorf, 2. Dezember. Einem gefundenen Schloßer
erzählt sich ein hiesiger Amtsrichter, dem letzte Nacht
einem Besuch machten, in seinem Schloßzimmer
des Potentaten die Schlüssel, das Portemonnaie
mit Geld und die Zündhölzchen stahlen, beim Scheine
der Zündhölzchen das Schloßzimmer durchsuchten und
ein Taschengeld und andere Sachen, sowie eine Summe
von Geldes mitnahmen. Dann hielten die Diebe, wie die
Niederb. Volkszg. weiter berichtet, im Keller eine
veritable Weinstube und verschwand ungehört
und ungefolgt.

Einwohner.
Gustafsen. 3. Dez. Die „Leutenot“ ist hier so groß geworden, daß diesen Sommer bei der Ernte nur 4 und 5 M. pro Tag Tagelohn bezahlt werden konnten. Die landwirtschaftliche Lokalabteilung Gustafsen läßt jetzt gemeinschaftlich für Lichtmes Leuten aus dem Osten kommen, damit der Not einigermaßen auf diese Weise gesteuert wird.
Robben. 2. Dez. Hauptmann des Reichsflieger-

in Forbach, **erschoss** sich hier in der Wohnung seiner Mutter.

h. Dortmund, 5. Dez. Städtischer Viehhof. Zum
euthanisierten Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 69
Stück Großvieh, 1020 Schweine, 189 Kälber und 218
Schafe. Preise für 100 Pfund Schlachtgewicht:
Schafe 61—63 $\mathcal{M}$, Stiere 46—54 $\mathcal{M}$, Kühe 1. Qualität 59
bis 61 $\mathcal{M}$, 2. Qualität 55—58 $\mathcal{M}$, 3. Qual. 50—54 $\mathcal{M}$,
Schweine 1. Qualität 48—55 $\mathcal{M}$, Kälber das Pfund
Schlachtgewicht 1. Qualität 65—70 $\mathcal{P}$, 2. Qualität
60—65 $\mathcal{P}$, Schafe desgleichen 50—58 $\mathcal{P}$. Unverfaul
teten: 10 Stück Großvieh, 95 Schweine, — Kälber,
— Schafe.

Vorname 6. Dez. **Vorname** Offizienbrauerei
 zufolge des von Jahr zu Jahr steigenden Verlanges
 und der Bierproduktion ist die Gesellschaft gezwungen,
 die Betriebs-einrichtungen zu erweitern. Die An-
 lagen sind notwendig und schon in Ausführung be-
 finden: die Aufstellung einer neuen 3000pferdigen
 Dampfmaschine nebst Erweiterung der Kihlanlage,
 sowie die Einrichtung eines neuen Sudwerks. Für
 die Neuanlagen und zur Verstärkung der Betriebs-
 mittel ist annähernd eine Million erforderlich, die durch
 Anleihe bestritten werden soll. Die General-Versam-
 lung wird hierüber Beschluß fassen.

Der „Reichsanwalt“ bringt in Nr. 288 eine Nachweisung über die im 3. Quartal dieses Jahres im Hauptberufbezirkigen Breußens verdienten Vergaberbeiterslöhne. Danach betrug der Durchschnittslöhne sämtlicher Arbeiter mit Ausschluß der seit bedienten Beamten im Ruhrkohlenrevier im 3. Quartal 30 Schicht 78,78 Mk. gegen 3,69 Mk. im 2. Quartal, während derselbe im Jahresmittel 1897 3,57 Mk. betrug. Der Durchschnittslöhne der einzelnen Arbeiter-Kategorien stellte sich im 3. Quartale dieses Jahres gegen das 2. Quartal wie folgt: Unter- und beschaftigte eigentliche Vergaberbeiter (Sauer und Zebrbauer) 4,60 Mark gegen 4,49 Mark; sonstige unterbeschaftigte Arbeiter (Reparatur- und Schlepper) 3,04 Mk. gegen 2,97 Mk.; über beschaftigte erwachsene männliche Arbeiter 3,06 Mk. gegen 3,01 Mk. und jugendliche Arbeiter über sage (unter 16 Jahren) 1,21 Mk. gegen 1,19 Mk. Aus diesen Zahlen geht die erfreuliche Thatsache hervor, daß der Lohn im 3. Quartale gegen das 2. Quartal wieder steigend pro Mann und Schicht um etwas gegen sich und zwar für die erhaltene Kategorie von Beamten, welche 52,2 Prozent der Gesamtbeschaftigten waren, um 11 $\frac{1}{2}$ die zweite Kategorie (26,6 Proz.

Die aus dem Vermögensamt im 2. J. 1893, der Entwicklung des **Zwangs- und Altersver-
sicherungs-Verhältnisses** herausgegebenen Lieber-
schaften hervorgeht, nimmt die Summe der Entfähr-
dungen, welche an weibliche eine Ehe eingetragene Ver-
sicherte gezahlt werden, stetig und beträchtlich zu. Ge-
fraglos, daß die Gelestage der weiblichen Ver-
sicherten durch die Bestimmung über die Rückzahlung
der von ihnen geleisteten Beiträge eine Vertheilung für
die Ehe gewähren wollten. Andererseits mußte sich
dadurch, daß sie den weiblichen Versicherten die Wahl
der Rückforderung ließen, gezeigt, daß sie die Rück-
zahlung nicht für alle Fälle als zweckmäßig an-
gesehen haben. Und in der That wird nicht immer
die Erstattung der Beiträge der größere Vortheil
für die Versicherten sein. Es ist nämlich nicht
zu übersehen, daß das **Zwangs- und Alters-
versicherungs-Gele** auch die freiwillige Fortver-
sicherung kennt, und es ist den weiblichen Versicherten,
welche eine Ehe eingegangen sind, in recht vielen
Fällen zu raten, das Versicherungsverhältnis frei-
willig vorzuziehen. Mit der Erstattung der Beiträge
die weiblichen Versicherten auf Kente fort. Zahlen jedoch
die weiblichen Versicherten auch nach ihrer Verbei-
rathung, soweit sie nicht hieswie infolge versicherungs-
pflichtiger Thätigkeit der Zwangsversicherung unter-
worfen bleiben, jährlich 3,36 M., meistens 12 Doppelmarken zu
28 M. jährlich 3,36 M., d. h. etwa 1/4 fähig, so er-
halten sie sich den Rentenanspruch und sorgen für die
Zukunft. Nach dem großen Umlage und werden die
Rückforderung der Beiträge in der sehr Zeit an-
genommen hat, scheint es, als wenn die Möglichkeit der
freiwilligen Versicherung in den Kreisen der weiblichen
Versicherten nicht genügend bekannt wäre, und es ist
deshalb auch namentlich seitens der Arbeitgeber die Auf-
merksamkeit der Arbeitnehmer auf diese Seite der Ver-
sicherung gelenkt werden.

Preis in Mark für den Doppelzentner oder 200 Pfd
Montag, den 5. Dezbr. 1898.

Stück	Wien	Wagau	Gerbe	Dafer
Domino	—	—	—	—
Wien	16,50	14,50	11,80	16,00
Wagau	16,25—17,25	13,25—14,25	13,00—15,00	14,50—15,50
Gerbe	16,20—16,50	14,50—14,80	—	14
Dafer	16,50—16,80	14,00—14,25	—	14,00—14,80
Wien	16,50—16,80	14,00—14,25	—	14,00

(„Weißfärb.“)

(„Westfale“.)

H Der Sonntag-Abend brachte uns die schon seit längerer Zeit in Vorbereitung befindliche Operette **Der Mann im Harnisch**. Vieles ist in der Aufführung ohne lange Vorbereitung und nicht schleppender gewesen, als gewöhnlich. Wir waren hoffen, daß bei einer Wiederholung die Uebelnachtheile beseitigt sind. Fast sämtliche Darsteller der Hauptpartien, mit Ausnahme von dem Theaterdirektor und seinem Diener, waren etwas unsicher. Herr Hermann, der für einen Professorentenor hinreichend Stimme besitzt, ging nicht aus sich heraus. Er sang so schwach, so fälschlich, daß man unwillkürlich an das Couplet denken mußte: „Montcalm! hat er — das lauter singen“ und die Hrn. Fischer, Gordon war eine recht gute Königin — aber absolut farblos war sie auch nicht. Sogar unsere beliebte Doyenchenbreite, Frau Hellborn, so nett sie in Spiel und Erscheinung war, auch sie beherrschte ihre Partie mit sehr wenigen Theilen fest. Herr Varley war in der kleinsten Partie des Königs recht gut. Den Vogel in dem heiteren Henschei schloß das Trifolium selber (Theaterdirektor), Frau Dinghaus (Donna Elvira) und Balthini (Bando) ab. Die Wäste des letzteren war allerdings etwas überbust, aber possenhast war ja doch alles, das gegen Sujet mit seinem bombastisch ernstem Anbath. Trotz dem von den Melodien dieser Operette wenig ins Volk gedungen ist, so amüsirte sich das zahlreich erschienene Publikum doch sichtlich. Wie gesagt, die Wiederholung wird hoffentlich eine lebhaftere Aufführung bringen.

Dortmund, 2. Dez. Unter sehr zahlreicher Beteiligung hielt der hiesige „Habelberger Stenographen-Verein“ in seinem Vereinslokal, Restaurant „Kaiser Friedrich“, am Donnerstag, den 1. d. M., eine Generalversammlung ab. Eine Anzahl Herren aus dem umliegenden Vereinskreis wurden als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. Der zweite Vorsitzende, Herr Koss, erstattete einen Bericht über die neuesten Errundigungen auf stenographischem Gebiete und bot der Versammlung manches Interessante dar. Der neue Unterrichtskursus hat unter starker Beteiligung begonnen. Demnächst wird ein neuer Kursus eröffnet. Herr Strunk erstattete den Bericht über die im vorigen Monat in Lima abgehaltene Bezirksversammlung. Sehr ausführlich Stenographen, die in jeder Beziehung schon Meister sind. Bei dem mit dieser Versammlung verbunden ist. Bei dem mit dieser Versammlung verschiedene Mitglieder des hiesigen Vereines Preise errungen. — Mit Interesse nahm die Versammlung auch von der Mitteilung Kenntnis, daß sich der Buchdrucker - Stenographen - Verein zur Pflege der Habelbergerischen Stenographie in Fachkreisen gelistet hat.

zu **Vindenhof**, 3. Dez. In der unterm Voritz des
Gemeindebürgerung wurde das Gehuch des Schreiner-
meisters **W. Hoff** auf Grund eines Wapenpflechts
in der nördlichn Seite des **Vindenhof** nach
Führung führenden Weges genehmigt. Der **W. Hoff** Geuer
wurde das Bergen einer Wohlfahrt durch den Weg
zu **Widern** genehmigt. Die Verlängerung des
Durchlasses in der Nähe der **Naumannschen** Behn
wurde dem **Unternehmer** **Stümann** hieselbst zum
Preis von 20 M. für das laufende Meter einschließlich
Material übertragen.

Das schönste
Weihnachts-Geschenk
ist ein
Bismarck-Portrait.
Eine große Auswahl darin unterhält die
Stunsthandlung W. Utermann,
Deutzenstraße 10. 2 211

2 2111

die Tochter